

seiner ganzen Komplexität und seiner genialen Einmaligkeit zu erfassen. Die Leistungen Bülows im Dienste anderer sollen dabei ebenso herausgehoben werden wie das Originäre der Gestalt dieses Musikers. Die Erschließung bislang unbekannter Quellen zu Bülow, die Neuedition schon publizierter Arbeiten sowie das Sammeln und Zusammenführen seines Nachlasses gehören zu den Pflichten der Gesellschaft.

Die Fachgruppe Freie Forschungsinstitute der Gesellschaft für Musikforschung veranstaltet vom 22. bis zum 25. November 1995 in Tübingen eine interdisziplinäre Tagung zum Thema „Der Text im musikalischen Werk. Editionsprobleme aus musikwissenschaftlicher und literaturwissenschaftlicher Sicht“ 26 Referenten, Germanisten und Musikwissenschaftler, sprechen über grundsätzliche Positionen der Edition. Die Tagung ist öffentlich. Nähere Auskünfte erteilt das Musikwissenschaftliche

Institut der Universität, Frau Marei Röding, Schulberg 2, 72070 Tübingen.

Die Johann-Joseph-Fux-Gesellschaft hielt am 24. April 1995 in Graz ihre Generalversammlung ab. Die Neuwahl des Präsidiums ergab als Präsidenten o. Prof. Dr. Wolfgang Suppan, Graz, als Vizepräsidenten o. Prof. Dr. Walter Pass, Wien, und als Generalsekretär HAss. Dr. Thomas Hochradner, Salzburg. Der bisherige Präsident emer. o. Prof. Dr. Berthold Sutter wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Prof. Dr. Friedrich W. Riedel, Mainz, erhielt die „Pro Musica Austriaca“-Medaille und revanchierte sich dafür mit dem Festvortrag „Galanter Stil im Schaffen von Fux“

Berichtigung

In *Mf* 1/1995, S. 96, linke Spalte, 30. und 34. Zeile: „Frankfurt“

Die Autoren der Beiträge

FRIEDRICH ANZENBERGER, geboren 1960 in St. Pölten (Niederösterreich); studierte Trompete sowie Musikwissenschaft und Germanistik in Wien; Staatliche Lehrbefähigungsprüfung 1985; Promotion 1990; hauptberuflich als Musikpädagoge tätig; Noteneditionen und Artikel in Fachzeitschriften.

RAYMOND DITTRICH, 1961 in Hamburg geboren; studierte dort Musikwissenschaft und Philosophie, 1988 M.A., 1992 Promotion (*Die Messen von Johann Friedrich Fasch*, Frankfurt am Main, 1992); seit 1993 Bibliotheksreferendar an der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

JOSEF KUCKERTZ, geboren 1930 in Würselen bei Aachen; praktisch-musikalische Ausbildung an der Rheinischen Musikschule Köln 1952–1956, anschließend Studium der Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Vergleichende Musikwissenschaft an der Universität zu Köln; dort Promotion 1962, dann Wissenschaftlicher Assistent bis zur Habilitation 1967, darauf Lehrtätigkeit im musikwissenschaftlichen Institut der Universität zu Köln, seit 1970 als Wissenschaftlicher Rat und Professor; 1980 Berufung an die Freie Universität Berlin als Professor für Vergleichende Musikwissenschaft; seit 1967 mehrere Forschungsreisen in asiatische Länder, vor allem nach Indien, hierzu zahlreiche Publikationen, darunter, zusammen mit Dr. B. Chaitanya Deva, *Bhārūḍ, Vaghya-muraḷi and the Ḍaff-gān of the Deccan. Studies in the Regional Folk Music of South-India*, München-Salzburg 1981

JÜRGEN SCHAARWÄCHTER, 1967 in Köln geboren; studierte Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Linguistik in Köln; 1991 M.A. Köln; zuletzt erschien von ihm: *Richard Strauss und die Sinfonie*, Köln 1994.

ROLAND WILLMANN, geb. 1956 in Berlin; von 1975 bis 1981 Studium an der Hochschule der Künste Berlin; 1981 künstlerische Reifeprüfung im Hauptfach Komposition; ab 1981 Dozent für Musiktheorie an der Berliner Kirchenmusikschule; ab 1992 weitere Studien in Musikwissenschaft, Theologie und Philosophie an der Freien Universität Berlin.